

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Kleine Welt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein Kunde hat sich eingestellt. Der kleine Schuhputzer spuckt zuerst dreimal in seine Putzbürste, bevor er die Arbeit beginnt.  
Crachons trois fois tout d'abord sur la brosse, puis au travail!

### Mes chers enfants,

Bien loin de chez nous, en Roumanie, dans la grande ville de Bucarest, votre oncle Toto a un petit ami âgé de six ans qui se nomme Wassili. Fort pauvre, il aide déjà sa famille à gagner le pain quotidien. Levé dès 6 heures du matin, il exerce au centre de la ville le métier de dérotteur. Attentif au moindre regard des passants, son idéal est de faire reluire si magnifiquement leurs chaussures qu'on puisse s'y mirer. C'est un artiste de la brosse, un virtuose du cirage, mon ami Wassili! Mais il ne se contente pas de cette activité. Entre midi et deux heures, il nettoie et poli tout ce qui suit un taxi doit briller au soleil! Il gagne ainsi encore quelques sous. Très économique, il grignote à la hâte un épé de maïs et se remet au travail. Pensez à Wassili quand vous sommerez sur vos cahiers, mes chers amis!

Votre oncle affectionné

Toto.

Wassili, der Schuhputzbub, wechselt seinen Standort.

Wassili déplace son matériel et va faire briller les chaussures d'un autre quartier.

Wassili hat seine Stammekette am Boulevard Bratianu in Bukarest.

Le voici au boulevard Bratianu.

# Kleine Welt

Liebe Kinder!

Weit von hier im Lande Rumänien, in der großen Stadt Bukarest, hat der Ungle Redakteur einen kleinen Freund. Er ist sechs Jahre alt und heißt Wassili. Er ist ein gescheiter, fleißiger kleiner Bub. Er geht jedoch nicht zur Schule, denn er ist sehr arm und hilft seinen Eltern schon das tägliche Brot verdienen. Wie stellt er das an? Wassili steht jeden Morgen um 6 Uhr auf, nimmt seinen Schuhputzkasten unter den Arm und geht zu Fuß bis mitten in die Stadt. Um 7 Uhr muß er auf dem Platze sein; dann kommen die ersten Kunden. Wassili stülpt seine Konservenbüchse auf einen Randstein, setzt sich darauf, stellt den Putzkasten mit den Bürsten, Lappen und Pasten vor sich hin und beobachtet scharf wie ein Luchs jeden Vorübergehenden. Nähert sich einer mit nicht ganz blitzblanken Schuhen, saust auch schon die Kante seiner Putzbürste auf den Holzkasten nieder: tac, tac, tac... So zieht der kleine Geschäftsmann die Aufmerksamkeit auf sich und weist dann mit seinen braunen Händen temperamentvoll auf die Schuhe des Vorübergehenden. Wenn die Schuhe seines Kunden un-tadelig glänzen, bleibt auch der Lohn nicht aus. Wassili nimmt aus der Tiefe seines Hosensackes seine Kasse — eine Zündholzschachtel — hervor und steckt das verdiente Geldstück sorgfältig hinein.

Wassili hat kugelförmige schwarze Augen, und seine zerlöcherte Mütze hat er lustig ins Genick geschoben. Er ist auch sehr erfinderisch: über Mittag macht er sich an die verlassenen Taxix heran und putzt ihr Metall blitzblank; die Chauffeure danken es ihm mit einem paar Batzen. Am Abend ist er Zeitungskäufer, denn um diese Zeit läuft das Schuhputzgeschäft schlecht. Wassili ist sparsam, er leistet sich sehr wenig, etwa hier und da einen Kukuruz (Maiskolben). Zur Ergänzung seiner «Geschäftseinrichtung», für seine Bürsten und Lappen, gibt Wassili etwas Geld aus. Das übrige gibt der kleine Sohn treu und brav zu Hause ab, wo er jeden Abend mit Sehnsucht erwartet wird. — Mit den besten Grüßen

euer Ungle Redakteur.

Wer kennt den Weg zum grünen Ast?

Auflösung.



Qui trouvera le chemin pour se rendre au rameau vert?  
Notre solution.